



G. Adam, H. Grundmann, S. Kleint  
(Hrsg.)

## Bibelfliesen – eine pädagogische Entdeckung

€ 17,50, 316 S., Münster 2015

ISBN 978-3-943410-18-1

Wer sich in das Buch „Bibelfliesen – eine pädagogische Entdeckung“ vertieft, hat eine interessante Entdeckungsreise in die Welt einer alten medialen Gestaltung biblischer Erzählungen vor sich.

Bibelfliesen sind als Volkskunst und Kulturgut wenig bekannt. Das Comenius-Institut Münster und die Projektgruppe Kulturgut Bibelfliesen in Norden (Niedersachsen) haben nun einen Band herausgegeben, der von der Geschichte der Bibelfliesen über die pädagogische Bedeutung und den methodischen Einsatz von Bibelfliesen eine Fülle von Informationen und Anregungen bereithält.

Zunächst wird unter dem Kapitel „Zugänge“ in verschiedenen Beiträgen von der Entdeckung der Bibelfliesen berichtet. Im Kapitel „Geschichtliche und kulturell-religiöse Reflexionen“ betten aufschlussreiche und historisch versierte Beiträge die Entstehung und Bedeutung der Bibelfliese in den kulturgeschichtlichen Kontext ein. „Theologische und pädagogische Beiträge“ thematisieren in einem weiteren Kapitel die theologische Bedeutung und Infragestellung des Bildes allgemein, den Einsatz von Bibelfliesen im Blick auf die Bedeutung von Erinnerungen religiöser Erfahrungen sowie didaktische Überlegungen und gemeindepädagogische Intentionen im Umgang mit Bibelfliesen.

Im zweiten, sehr umfangreichen Buchteil werden konkrete Praxisanregungen für den pädagogischen und theologischen Einsatz von Bibelfliesen in allen Altersstufen gegeben. Zu finden sind sowohl Beispiele für konkrete Lernsettings als auch Predigtanregungen, Beispiele für Ausstellungen und viele pädagogische Materialien.

Die Stärke des vorliegenden Bandes liegt in einer umfassenden Darstellung der Bedeutung der Bibelfliese. Mit ihr wird dem Leser und der Leserin dieses eher unbekanntes Kulturgut tatsächlich sehr nahe gebracht. Auch durch die vielen Abbildungen von verschiedenen Bibelfliesen wird das Anliegen des Bandes sehr anschaulich. Man kann hier nicht nur über die Bibelfliese lesen, es gibt auch viele zu sehen. Stark

und für die Praxis hilfreich sind die sehr konkreten Beispiele, die alle sorgfältig ausgearbeitet vorgestellt werden.

Besonders lesenswert sind auch jene theoretischen Beiträge, die die historische Bedeutung von Bibelfliesen als Kulturgut aufschließen.

Fragen hinterlässt indes die theologische Aufbereitung des Themas: Warum man als einzigen theologischen Aspekt das Bilderverbot, das ja nicht spezifisch für die Bibelfliese gilt, breit diskutiert, erschließt sich mir nicht. Dagegen wiederum greifen die religionssoziologischen und kulturpädagogischen Ausführungen im theoretischen Teil viel zu kurz.

Die Bibelfliese als Phänomen von Volksfrömmigkeit und ihrer Gestaltungskraft – unter diesem Aspekt hätten sich sehr viele theologische und pädagogische Fragestellungen bearbeiten lassen:

Wie zeigt sich lebendige Religion in und an (wertvollen) Einrichtungsgegenständen? Was sagen Bibelfliesen über den Umgang mit familiärer oder individueller Vergegenwärtigung von religiösen Erzählungen und Erfahrungen im Alltag, in privaten Wohn- und Lebenswelten aus? Und nicht zuletzt: Wie verhält sich die Bibelfliese als Darstellung je nur einer Bibelszene zu der heute eminenten Bedeutung von Icons, Kleinbildern und der Allgegenwart von Momentaufnahmen?

Zwar wird zu Beginn benannt, dass die Bibelfliese eine kulturelle Ausdrucksform darstellt. Es entsteht aber eine fachliche Lücke, weil dieser wichtige Aspekt in seiner theologisch-religiösen Relevanz nicht weiter ausgeführt wird, was sich dann auch in den didaktischen Umsetzungen zeigt. Die Bibelfliesen werden dort fast ausschließlich als Material und Methode eingesetzt, um biblische Motive anschaulich zu machen. Einzig ein Beitrag stellt die Frage: „Welche biblische(n) Geschichte(n) wäre(n) Ihnen so wichtig, dass Sie sie auf einer Fliese in Ihrem Wohnzimmer, Ihrer Diele oder Ihrer Küche abbilden würden?“ (S. 183). Dies scheint zumindest der Versuch, die Bedeutung biblischer Darstellungen auch als Teil der Lebens- und Wohnkultur zu beleuchten.

So bleibt trotz der vielfältigen Anregungen der Eindruck, die pädagogische Entdeckung der Bibelfliese läge nur in einem neuen, originellen Material, das sich in die üblichen Methodenbausteine bruchlos einfügt; doch damit wird die Bibelfliese instrumentalisiert und der Wert dieses Kulturgutes – entgegen der Intention des Buches – geschmälert.

Insgesamt ist es dennoch ein sehr aufschlussreiches und reichhaltiges Buch, das es erstmals ermöglicht, die Tradition der Bibelfliese neu zu erkunden.

**Dr. Melanie Beiner**

Leiterin und Geschäftsführerin der EEB Niedersachsen

Melanie.Beiner@evlka.de